

Antizeitgeist: Against spirit of the age: Contre esprit du temps:
Lug, Betrug, Heuchelei, Abzocke lying, fraud, dissimulation, ripp-off mensonge, triche, papelardise, arnaque

Klimawandel, Energiewende und die Heuchelei der Grünen

Wissenschaftlicher Beitrag von Franz Balzer

Im Anbetracht besorgniserrender Vorkommnisse der letzten Zeit, möchte ich Euch bitten, mir zu gestatten, Euch ein wenig mit den Tatsachen, die von unserer, deutschen Presse und unseren Medien immer mehr verzerrt, ja sogar falsch, dargestellt werden, zu informieren. Für ganz Neugierige und Zweifler will ich vorausschicken, dass ich fünf Jahre lang naturwissenschaftliche Fächer, darunter Physik und Astronomie, studiert habe, keine Professoren hatte, die sich für so manche Aussage, die wissenschaftlich unvollständig oder falsch war, hinreißen ließen. Ich habe seinerzeit studiert, als hier gleichzeitig (linksverbohrt, instrumentalisiert) demonstriert wurde.

Während meiner Tätigkeit als Realschullehrer habe ich schon in den 80er Jahren an mehreren halbjährigen Fortbildungen in Sachen Computer teilgenommen und konnte schon damals die Schüler mit Umgangsformen mit Rechenmaschinen vertraut machen, was nicht immer von meinen Kollegen*innen hier in Deutschland gern gesehen wurde.

Ich konnte fast 30 Jahre lang die kommunistische Presse in Rumänien verfolgen und wurde auch gezwungen, Teile davon unbedingt zu lesen, denn das gehörte zu meinem Beruf (ohne dass ich es wollte). Aber das wissen viele, und viele wissen auch, dass die kommunistische Berichterstattung gesteuert, zensiert und realitätsfremd war, und dass nur Privilegierte, die linientreu waren, veröffentlichen durften.

Wir sind nun fast 30 Jahre lang nach dem Fall des eisernen Vorhangs (hier im freien, demokratischen Deutschland mit Meinungs- und Pressefreiheit) in der Medienlandschaft schon wieder so weit, wie in einer kommunistischen Diktatur! Das ist

besorgniserregend! So werden die mündigen Leser um ihr Recht betrogen, die Wahrheit von den Medien zu erfahren: Lug, Betrug und Heuchelei sind die festen Säulen des neuen, modernen Gesellschaftswandels.

Im Anbetracht der unverschämten, diskriminierenden, volksverhetzenden literarischen Darstellungen der Banater Schwaben in der „neuen, deutschen, Literatur mit einem ganz neuen Ton“ und den sich übertreffenden Lobliedern dafür in der (teils unwissenden) unverschämten Medienlandschaft, habe ich mehrere Kulturredaktionen angeschrieben und DIE gebeten, die falschen, die Banater Schwaben diskriminierenden, Artikel richtig zu stellen. Ich habe daher über diese Bemühungen drei Bücher geschrieben, und sie unter der Trilogie „Banater Schwaben und ihre Diskriminierung“ veröffentlicht. Leider erhielt ich aber auch Schelte von meinen Landsleuten, den Banater Schwaben.



In jener Zeit habe ich aber nicht gedacht, dass die tendenzielle, starrsinnige und verhetzende Berichterstattung nur im Bereich der Literatur stattfand. Heute, in der Zeit der „Fridays for Future“-Bewegung, muss ich feststellen, dass die Defizite der deutschen, medialen Berichterstattung sich eigentlich über allen (hauptsächlich in den links-grün-roten ideologischen) Bereichen ausgedehnt haben. Dabei geht es nicht unbedingt um Unwissenheit, denn man kann sich heute reichlich informieren. Es geht um politische Gängelung eines ganzen Volkes, daher werden bewusst falsche Informationen gestreut – genau so wie bei den Kommunisten – ja sogar manchmal etwas besser. Banater Schwaben, die kommunistische Diktatur und Presseberichterstattung erlebt, müssten das bemerkt haben, aber sie schweigen, oder noch schlimmer, die bekämpfen die maßvoll gestalteten Kritiken der Falschmeldungen, relativieren sie und machen sich so zu Mitläufern und Mittätern der Verfasser.

Wie steht es denn um die gesellschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte? Die 68er haben der Gesellschaft gebracht, was man ihnen auch nicht aberkennen will, ABER sie haben auch dazu beigetragen, dass es heute Entwicklungen gibt, die nicht unbedingt als nur Gutes angesehen werden können. Betrachtet man mal das Fernsehprogramm, dann findet man darin kaum etwas anderes als Krimis. Und wenn man dann doch etwas anderes findet, ist es ein Film über ungezogene, ranzige, herumspringende Sprösslinge, die nicht wissen, wie sie ihre Eltern ärgern und beleidigen sollen/müssen. Als humoristische Verfilmungen zeigt man uns Patchworkfamilien (wo getrennt Lebende sich „hervorragend“ verstehen und zur Belustigung aller, es jeder mit jedem treibt) und im Nachmittags- und Vorabendprogramm werden dann Lehrer, Beamte und Polizisten zum Narren gehalten und lächerlich gemacht. Es wurde uns jahrelang etwas über „anti-autoritäre Erziehung“ erzählt, wobei den Schülern gleichzeitig klar gemacht wurde, dass sie eigentlich in der Schule keine Streber sein sollen, denn das ist „uncool“, es wäre besser eine „Null-Bock-auf-Alles“-Mentalität zu verwirklichen.

Ich will nun versuchen, so einfach wie möglich zu erklären, warum manche politischen Forderungen nicht mit naturwissenschaftlichen Erkenntnissen im Einklang zu bringen sind. Die Grünen und die Wissenschaft ist vergleichbar mit den rumänischen Sprichwörtern: „Vaca și chiloții“ oder „Porcul și cravata“. (Übersetzt: „Das Rind in Hosen“, oder „Das Schwein mit Kra-watte“.)

Ich habe 35 Jahre lang an der Tagesschule und 38 Jahre an der Abendschule im Physikunterricht nebst anderen auch die Funktion der Kernkraftwerke unterrichtet. (In der Ausdrucksweise kommt es bereits darauf an, ob man diese emotional als „Atomkraftwerke“, um an die ersten Atombomben zu erinnern, benennen möchte.) In den Medien gab es in diesen 35 Jahren kaum einen wissenschaftlich fundierten Bericht, der unter den Lesern keine Emotionen erzeugen sollte. So erfuhr man jahrelang nur Negatives über Kernkraftwerke.

Eines Tages habe ich auf Facebook folgende Folie veröffentlicht:

Hallo Banater Schwaben!
Keine Empfehlung!

Nur ein Denkanstoß!

**Ihr und Eure Eltern
seid vor einer roten
Diktatur geflohen!**

**Und heute dürft Ihr die Grünen wählen;
und das nächste Mal müsst Ihr...**

Grün ist heute das neue Rot!

**In Anlehnung an penetrante Attacken
allen eine ideologische Meinung
aufzuerzwingen.**

**Bist Du <40
und verärgert?
Dann stehst Du
bereits unter
Volldoktrin!**

Nachdem in zwei Bundesländern der prozentuale Zuwachs der Gemüse-Partei sich verdoppelt hatte, die Anzeichen, dass die Schüler in den Schulen einer Volldoktrin ausgesetzt werden, sich gemehrt haben, versuchte ich meine Landsleute, die Banater Schwaben daran zu erinnern, von wo sie hierher nach Deutschland gekommen sind. Facebook war die Plattform, auf welcher ich das noch in mehreren Gruppen erledigen konnte (wie lange das noch geht, seine Meinung frei zu äußern, steht allerdings in den Sternen). Es gab auch noch einen anderen Grund, so einen Aufruf zu starten. In den Banatschwäbischen Gruppen auf Facebook hatten sich Personen eingeschlichen, die mit „aller Gewalt“ versuchten, den Mitgliedern, eine uns „fremde“ ideologische Meinung aufzuerzwingen und beleidigten Personen aus unserem Umfeld, die den verbohrten Ideologen widersprachen. In einer Banater Gruppe kam es sogar so weit, dass man mich aus der Gruppe ausgeschlossen hat. Nun stellt sich die Frage: Wer war das? Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es unsere eigenen Landsleute waren.

Und warum machen die so etwas? Haben die den Kommunismus nicht am eigenen Leibe erlebt? Laufen die jetzt Seite an Seite mit jenen, die hier eine „rote Diktatur“ errichten wollen? Wer sich über die Frage: „Bist du <40 und verärgert?“ (was heißen soll, bist du jünger als 40), ärgert, der erlitt bisher eine Volldoktrin aus dem linken Spektrum. (Damals in Rumänien war er kaum 10 Jahre alt und hatte in der kommunistischen Gemeinschaftsschule gar nichts anderes als die kommunistische Doktrin mitbekommen. Wenn er allerdings hier in Deutschland eine Schule besuchte, der hatte es nicht mitbekommen können, dass er still, leise und schleichend mit einer „linken und grünen“ Ideologie (einer Volldoktrin) vernebelt wurde und deswegen heute nicht mehr Realität von Fiktion unterscheiden kann.

Ich wiedergebe hier einen Kommentarverlauf, damit man sich ein Bild machen kann, mit welchen Unverschämtheiten heute Jugendliche aus der Schule entlassen werden. Angeblich han-

delt es sich um einen Ingenieur, also einem, der das Gymnasium besucht und studiert hat.

Franz Balzer an Gabriel P.: Man muss davon ausgehen, dass ALLE ihre Meinung schreiben dürfen, auch wenn sie sich widersprechen. Beschimpfungen und Oberlehrerallüren sowie Beleidigungen brauchen wir aber nicht.

Gabriel P. an Franz Balzer: alle oder nicht alle?
Meinungsfreiheit haltet ihr hoch, wisst aber gar nicht was das ist. Omg Ihr Rassisten^(*) könnt euch noch so viel azskotgen wie ihr wollt. Deutschland hat zum Glück mehr vernünftige Leute als ein paar Nostalgiker und nicht in der Gesellschaft angekommen. (auch unter Deutschen) Aussiedler dieser Sorte sterben bald aus, deswegen wollen eure Kinder und Kindeskinde nichts mit euch zu tun haben.

[Was „azskotgen“ und Omg bedeutet, hat er nicht erklärt. Es bedeutet aber „auskotzen“ und „Oh mein Gott“]

Bemerkung:

Übelste rassistisch volksverhetzende Verleumdungen von einem (angeblich) zu den Vernünftigen zählenden in Deutschland, den Siebenbürger Sachsen^(*) und Banater Schwaben^(*) gegenüber. „Weswegen wollen eure Kinder und Kindeskinde nichts mehr mit euch zu tun haben“?

Weil sie von „zum Glück noch Vernünftigen“ in Deutschland ideologisch indoktriniert und instrumentalisiert wurden. Warnung an Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben (beide Volksvertreter waren gemeint)!

(Karikatur aus dem Internet.)

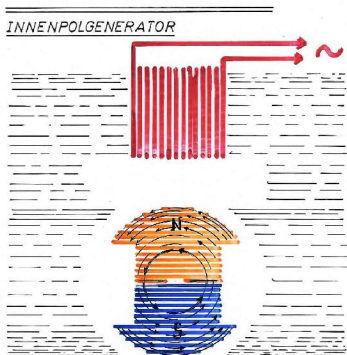


Fazit: Das ist ein schillerndes Beispiel für die Ergebnisse der „antiautoritären Erziehung“ und der „Null-Bock-auf-Alles“-Generation, initialisiert von den „intelligenten Intellektuellen“ der 68er-Generation. (Darüber später!)

Wechselstrom als Energieträger

Wechselstrom als Energieträger ist das Thema, welches im Lehrplan der Realschule in Physik Klasse 9 „vorgeschlagen“ war. Warum vorgeschlagen? Ja – manche Lehrer haben das Thema auch durchgenommen, hingegen mussten andere, je nach Bildungsstand der Klasse, es nicht tun. Das Thema wurde in der Klasse 10 erweitert und vervollständigt und sollte durch Kraftwerke und Energieübertragung vervollkommen werden. Ich will das hier, so weit wie möglich, unkompliziert und einfach erklären.

Wie wird Wechselstrom hergestellt? Warum gerade Wechselstrom?

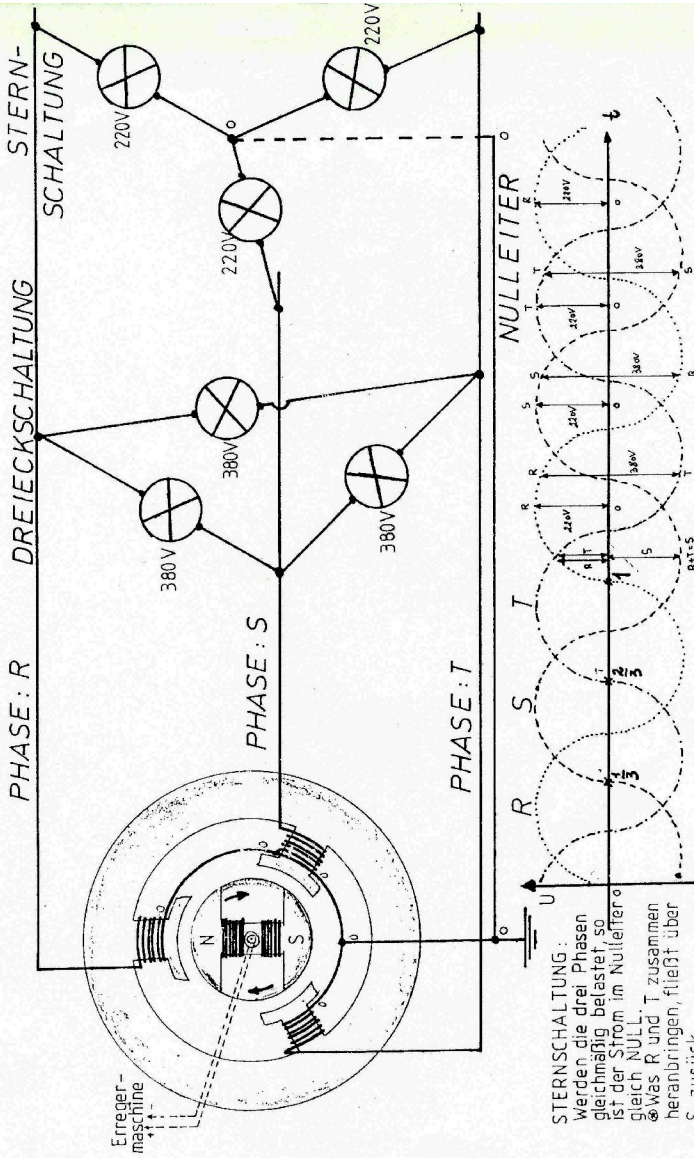


Ein einfacher Generator (z.B. der Dynamo am Fahrrad) besteht aus einem Magneten, einem besonderen Eisenkern und einer Spule.

Dreht man den Magneten, so entsteht in der Spule Wechselstrom. Das hat den Vorteil, dass dieser Strom ohne Schleifkontakte abgenommen werden kann. Der

zweite Vorteil besteht darin, dass man den Wechselstrom mit einem Transformator umformen kann.

DER DREHSTROMGENERATOR



STERN-SCHALTUNG:
 Werden die drei Phasen gleichmäßig belastet, so ist der Strom im Nulleiter gleich NULL.
 Was R und T zusammen heranziehen, fließt über S zurück.
 DEN NULLEITER KANN MAN ALSO WEGLASSEN (Praxis) $\textcircled{\otimes} I_0 = 0A$

In der Praxis wird das mit drei Spulen in einem Drehstromgenerator bewältigt. Aus nebenstehender Skizze ist ersichtlich, dass die drei Spulen miteinander verbunden sind. Das ist der Nullleiter! (Ich möchte diesen – obwohl er nicht der wichtigste ist – nennen, weil er innerhalb der letzten 40 Jahre mehrere Bezeichnungen hatte: Nulleiter, Neutralleiter, Mittelpunktsteiter und heute heißt wieder anders.) Er wird bei den Überlandleitungen zur Energieübertragung nicht verwendet. In diesem Netz kann man gleichzeitig 220 Volt oder 380 Volt verwenden. Verbindet man zwei der drei Phasen (heute Außenleiter) miteinander, kann man 380 V nutzen, verbindet man hingegen den Nullleiter mit einer Phase, erhält man 220 V. In allen Fällen kann man Wechselstrom (der ohne Schleifkontakte produziert wird) verwenden.

Der Strom, der in einem Kraftwerk produziert wird, muss mit Hilfe von (Wechselstrom)Überlandleitungen zu den Verbrauchern weiter transportiert werden. Wir haben vorher gesehen, dass der Wechselstrom sehr leicht produziert werden kann. Er kann aber auch sehr leicht umgeformt werden, was beim Gleichstrom nicht so einfach ist.

Muss der Strom zu den Verbrauchern umgeformt werden?

JA! Dazu eine einfache Rechnung! (Nichtblicker schreien jetzt, dass ich ihnen Zahlen an den Kopf „schmeiße“. Das dient aber dazu, Vorgänge miteinander zu vergleichen.) Ein Kraftwerk hat z.B. eine Leistung $P = 1350 \text{ MW}$ (1350 Megawatt = 1350 Millionen Watt). Die Leistungsformel (die ich jetzt nicht nachweisen möchte) ist $P = U \cdot I$ (Leistung = Spannung „mal“ Stromstärke). Wird U größer, so wird I kleiner. Wenn $U = 25.000 \text{ V}$, dann ergibt sich daraus ein Strom von

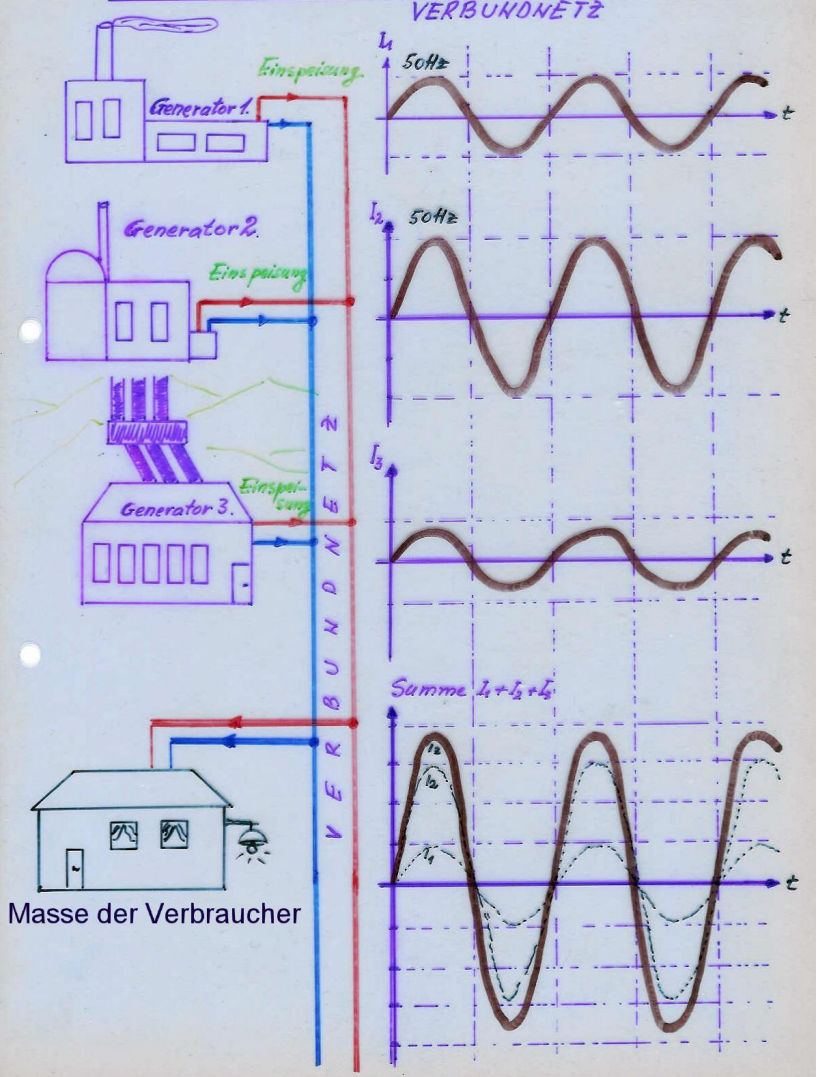
$$I = 1350.000.000 \text{ W} \div 25.000 \text{ V} = 54.000 \text{ Ampere.}$$

Bei dieser Stromstärke würden sich die Überland-Leitungen so stark erwärmen wie ihr Elektroherd in der Küche.

Erhöht man allerdings die Spannung (16 Mal) auf 400.000 Volt, erhält man 16 Mal weniger Strom:

$$I = 1350.000.000 \text{ W} \div 400.000 \text{ V} = 3.375 \text{ Ampere.}$$

ENERGIEVERSORGUNG



Um die Energieversorgung allzeit sicher zu gewährleisten hat man ein europäisches Verbundnetz geschaffen. Wenn irgendwo ein Generator ausfällt, kann sofort ein anderer einspringen, um den Verlust auszugleichen, ohne dass ein Verbraucher etwas davon merkt.

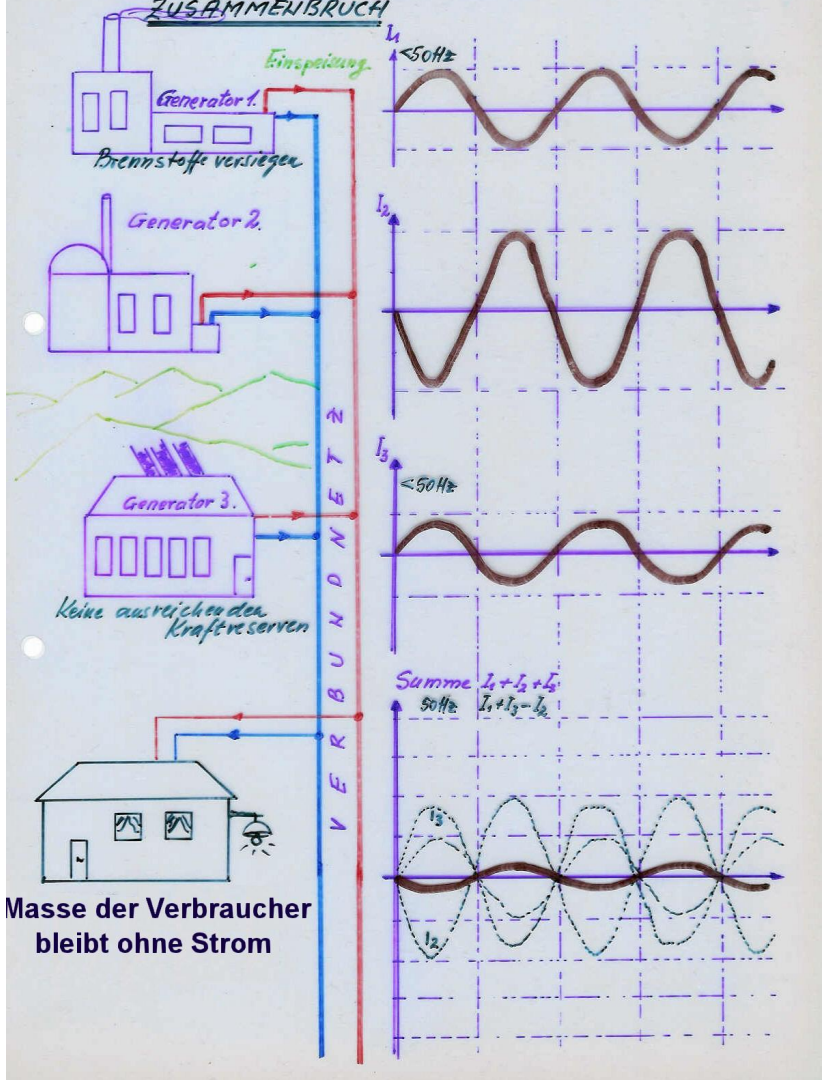
Dazu ein Vorfall aus dem Jahre 1958 im Banat (Triebswetter). Wir saßen alle beim Spengler-Hans, der damals schon einen Schwarz-Weiß-Fernseher hatte und warteten gespannt auf die Übertragung des Fußball-WM-Spiels der Deutschen. Hans hat die Fernsehantenne auf Belgrad gedreht, denn Temeswar übertrug das Spiel nicht. Fünf Minuten bevor das Spiel angepfiffen wurde, saßen wir alle im Dunklen. Und ein paar Minuten nach dem Spiel war der Strom wieder da. Und wie haben wir auf die „bösen“ Kommunisten geschimpft, weil die uns nicht gönnten, das Deutschland-Spiel anzusehen. Das war ungerecht, denn sie wollten das Spiel ja auch sehen. Was war passiert? Zusammenbruch des Wechselstromnetzes!

Um so etwas zu vermeiden, wurde bei uns ein Verbundnetz geschaffen. Unser Netz wird mit einer Frequenz von 50 Hz (ein Hertz = eine Änderung pro Sekunde) betrieben. Das heißt 1/100 Sekunde fließt der Strom in eine Richtung (die Halbwelle nach oben) und in der nächsten 1/100 Sekunde in die entgegengesetzte Richtung (die Halbwelle nach unten). Alle zusammengeschalteten Generatoren müssen synchron laufen, damit sich die Halbwellen bei den Verbrauchern addieren.

Bei den Situationen, wie bei einem Fußballländerspiel werden zusätzlich Kraftwerke dazugeschaltet, die nennt man Pumpspeicherkraftwerke. So ein Pumpspeicherkraftwerk besteht aus zwei Seen, einem Ober- und einem Untersee. Wasser wird im Obersee angesammelt, und wenn man Strom benötigt, wird es durch Druckrohre ins Tal gelassen, wo über Turbinen Generatoren betrieben werden. Nachts, wenn Wärmekraftwerke leer laufen würden, wird das Wasser wieder in den Obersee zurückgepumpt. Eine Stromspeichermöglichkeit!

ENERGIEVERSORGUNG

ZUSAMMENBRUCH



Energieversorgung: Zusammenbruch.

Was geschieht, wenn zwei Generatoren im Gegentakt laufen? Die Halbwellen addieren sich nicht mehr, es kommt zu einem Zusammenbruch, die Generatoren versorgen sich gegenseitig mit Strom und beim Verbraucher kommt nichts mehr an. Es dauert dann einige Stunden, bis wieder alles in Ordnung ist.

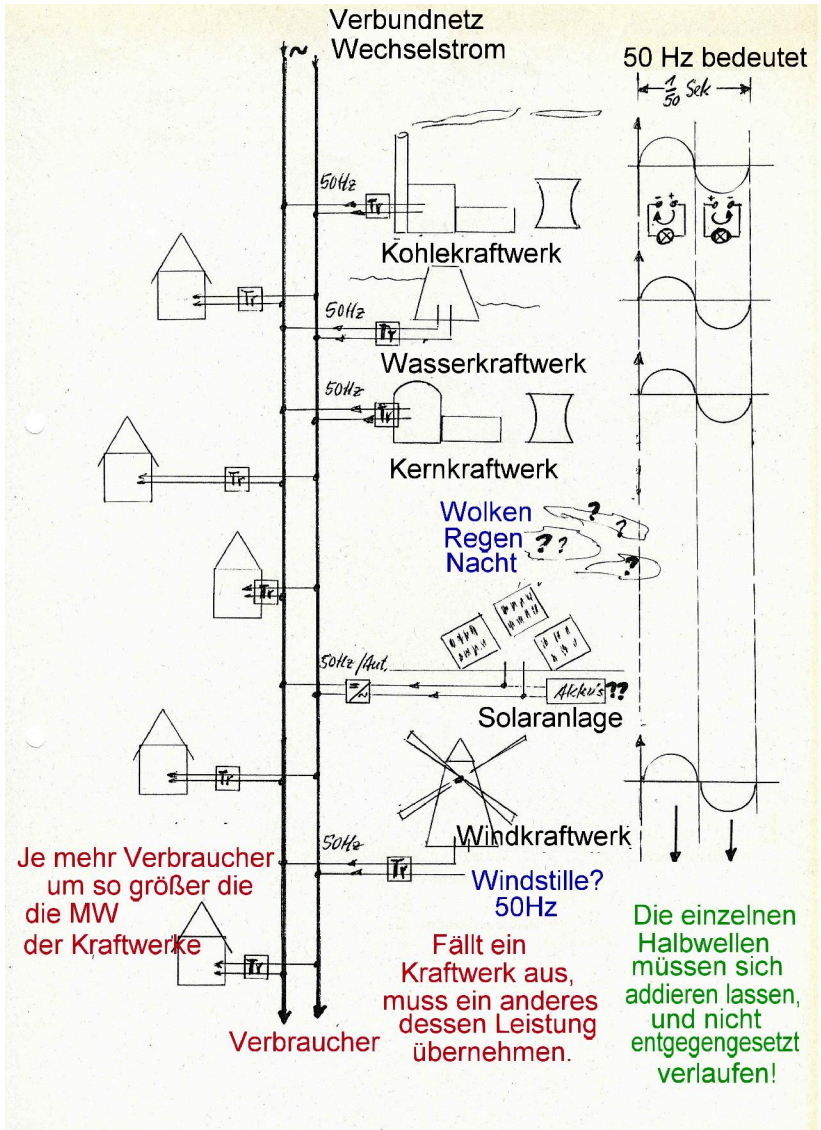
In diesem Kontext, müssen sich die Kraftwerksbetreiber auch darum kümmern und darauf einstellen, wann eine Spitzenlast anfällt und die Generatoren bereits in Gang setzen, bevor der Strom gebraucht wird. Das geschieht also kurz vor Mittag, bevor das Mittagessen zubereitet wird, vor dem Krimi am Abend, vor dem Fußballländerspiel und in der Pause desselben. (Da laufen dann alle – millionenfach - an den Kühlschränken, um das nächste gekühlte Bier herauszunehmen.) Kurzum: der Strom muss schon produziert werden, bevor er eingeschaltet wird, sonst gibt es einen Zusammenbruch.

Dezentrale Energieversorgung?

Nun werden neulich Stimmen immer lauter, dieses Verbundnetz doch aufzugeben und eine „dezentrale Energieversorgung“ aufzubauen. (Man muss hier immer wieder das Wort Energieversorgung mit Stromversorgung ersetzen.)

Mit dem Aufkommen der sogenannten „erneuerbaren“ Energiequellen – Solarenergie und Windenergie – kommt es nach und nach zum Problem, das Synchronlaufen der Generatoren aufrechtzuerhalten. Wir sind Teil eines Verbundnetzes aus ganz Europa vom Nordkap bis Sizilien.

Es gibt parteipolitische Forderungen, dieses Verbundnetz zu verlassen. Das wird nicht direkt verlangt – weil man sich nicht auskennt – aber durch die Forderung es doch „dezentral“ zu machen, wird es indirekt gefordert.



In der nebenstehenden Skizze habe ich Wärme-, Wasser-, Solar- und Windkraftwerke dargestellt. (Alle anderen kann man unter „ferner liefern“ setzen.)

In der rechten Spalte wird das Synchronlaufen der Generatoren simuliert: Alle müssen gleichzeitig die positive Halbwelle (nach oben) und die negative (nach unten) durchlaufen, um die Frequenz von 50 Hz für das Verbundnetz sicherzustellen.

Wie ist das nun mit der Solaranlage? Sie liefert Gleichstrom, also muss dieser in Wechselstrom umgewandelt werden. Mit der Elektronik heute ist das kein Problem. Der Strom kann ohne Weiteres synchron eingespeist werden.

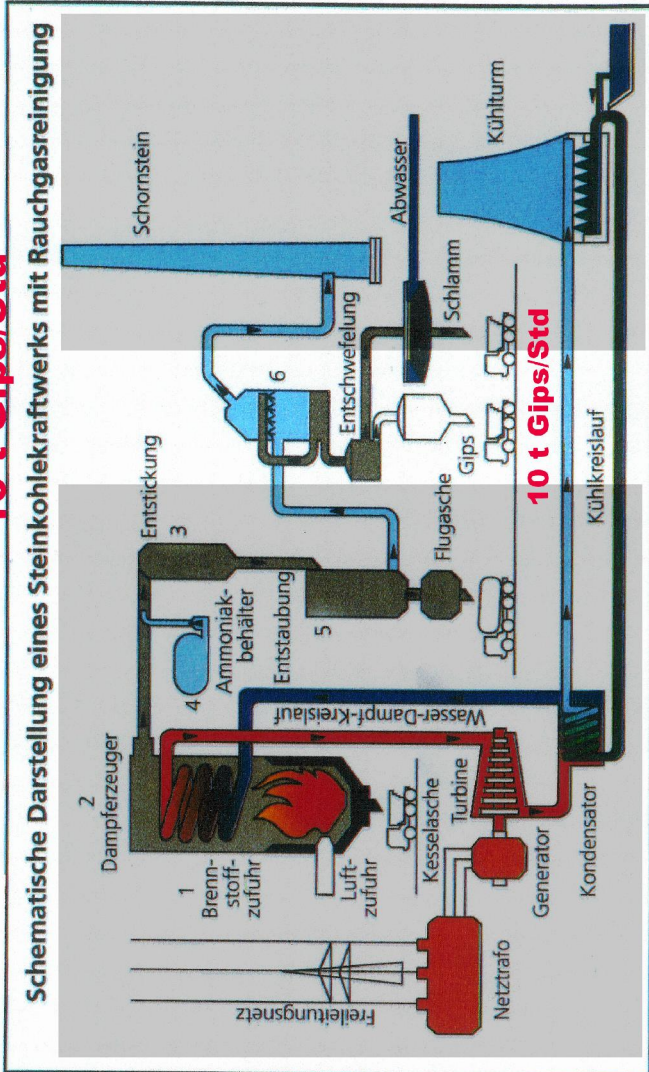
Es gibt Meinungen, die behaupten, dass die Solaranlage auch dann Strom liefert, wenn es bewölkt ist. Ja ganz sicher! Aber nur 5% der Kapazität. Klartext: von den 20 Glühbirnen, die sie betreiben geht nur noch eine! Und nachts? In diesen Fällen muss ein anderes Kraftwerk einspringen! Welche Wahl haben wir denn?

Wie ist das mit den Windkraftwerken? Sie liefern Wechselstrom und könnten sich einfach ins Verbundnetz integrieren lassen. Was passiert aber, wenn der Wind nicht so richtig will, oder wenn es Windstille gibt? Ist es eine zuverlässige Energiequelle, die immer dann Strom liefern kann, wenn ich ihn benötige? Wo muss der Strom herkommen, wenn die Windenergie ausfällt?

Um die Windenergie voll nutzen zu können, müssen wir den ganzen Windstrom gleichrichten und alle unsere Wechselstrom-Überlandleitungen abbauen und dafür Gleichstromtrassen aufbauen. Wir haben kein Verbundnetz mehr und stehen in Europa allein mit unseren Gleichstromtrassen da (die von den Bürgern der Republik auch abgelehnt werden).

Wärme­kraftwerke: Kohle- und Kernkraftwerke im Vergleich

10 t Gips/Std



Kohle- und Kernkraftwerke im Vergleich

Ich will jetzt kurz zwei Wärmekraftwerke vorstellen, welche bisher die größte Last bei der Stromerzeugung getragen haben. (Physikalisch richtig heißt es, dass eine Energieumwandlung stattfinden muss. Um Strom zu erzeugen, muss man also eine andere Energieform umwandeln: aus NICHTS wird NICHTS!)

Ein Kohlekraftwerk besteht aus einem Kessel, einer Turbine, die mit einem Generator gekoppelt ist, einem Kondensator, einem Transformator und einem Kühlturm. Im Kessel wird ein fossiler Brennstoff verbrannt, der die Wärme liefert, um Wasser zum Sieden zu bringen, wobei der entstandene Dampf eine Turbine antreibt. Die Turbine ist mit einem Generator gekoppelt, der Wechselstrom erzeugt, der vom Transformator hochgespannt wird. Unterhalb der Turbine ist ein Kondensator verbaut, der den Wasserdampf kühlen muss, damit er sich wieder verflüssigt. Das Wasser wird zurück in den Kessel gepumpt. Das muss so sein, damit über den Dampf ein Druck und über den Kondensator ein Sog auf die Turbinenschaufelräder erzeugt wird. Das erhöht den Wirkungsgrad. Der Kondensator ist mit dem Kühlturm verbunden, in welchem das aus einem Fluss entnommene Wasser für die Kühlung wieder abgekühlt wird, bevor es wieder in den Fluss gepumpt wird. Dabei entstehen am oberen Kühlturmrand Dampffahnen, die uns gerne als „schädliche Abgase“ präsentiert werden.

Die ersten Kohlekraftwerke gaben über den Schlot alles mögliche an die Atmosphäre ab. Ja – es wurde sogar Radioaktivität an die Umwelt abgegeben – dass wusste aber in jener Zeit niemand. Da Steinkohle auch viel Schwefel enthält, wurde über die Abgase auch Schwefeldioxid abgegeben, was zum sauren Regen führte. Um das zu verhindern, wurden mehrere Filter in die Steinkohlekraftwerke eingebaut. In der Skizze nebenan, kann man erkennen, dass durch die Filterung des Schwefeldioxids etwa 10 Tonnen Gips pro Stunde entstehen, das macht durch den Abtransport den Kohlestrom sehr teuer.

Kernkraftwerke und ihre Sicherheit

Der sichere Einschluß der Radioaktivität

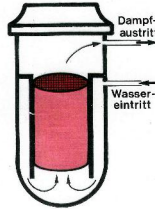
Brennstofftablette Brennstoffstab



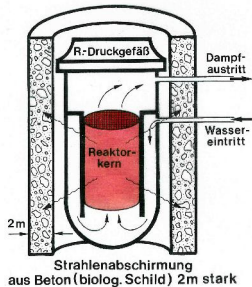
1. Barriere:
Kristallgitter des
Brennstoffes



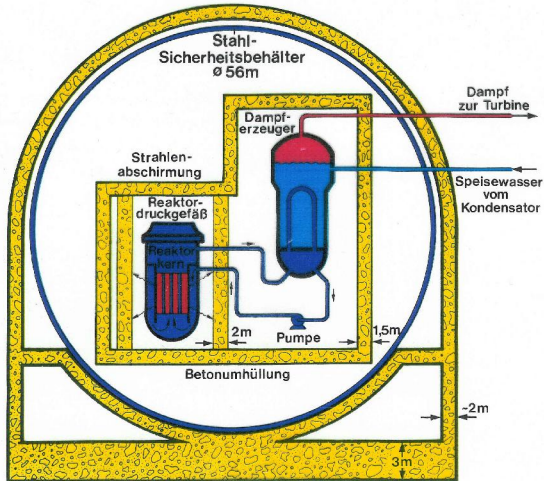
2. Barriere:
Hüllrohr



3. Barriere:
Reaktor-
Druckgefäß



Reaktorgebäude



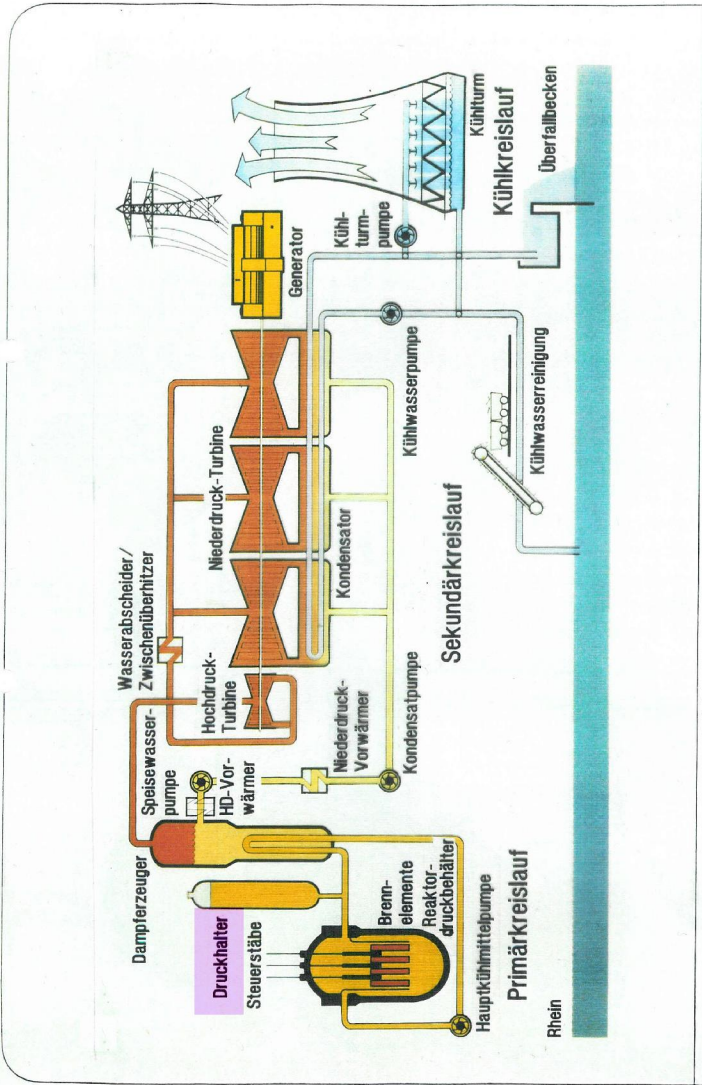
Im Kernkraftwerk wird die Wärme nicht durch Verbrennung erzeugt (es wird also kein Sauerstoff verbraucht und es entsteht kein Kohlendioxid!!!), sondern durch eine Kernspaltung und Kettenreaktion. Diese finden im Reaktordruckgefäß statt, wobei nach der Uranspaltung 2-3 Neutronen frei werden, die weitere Kerne treffen können. Bevor sie aber andere Kerne treffen, müssen sie abgebremst werden. Das geschieht bei uns mit Wasser. Ist dieses Wasser verschmutzt, oder gibt es Dampfbläschen, bleibt die Kettenreaktion stehen. (Im Tschernobylreaktor war auch Graphit drin, und als das Wasser weg war, ging die Kettenreaktion dank des Graphits weiter.)

Diese Kraftwerke sind nicht sicher!

Das stimmt schon, geht man davon aus, dass der Reaktor nach außen mit einem doppelten Stacheldrahtzaun gegen das Eindringen von „friedlichen“ Demonstranten geschützt werden muss. Für diesen Schutz müssen 30% der Betriebskosten angesetzt werden. Und wer zahlt den Spaß?

Die Radioaktivität wird durch die Brennstofftablette, dem Hüllrohr, der Druckgefäßwand (25 cm Stahl), dem biologischen Schild (2 m Beton) abgeschirmt. Des Weiteren wird noch ein Splitterschutzzyylinder (1,5 m Beton) und eine Sicherheitskugel (56 m Durchmesser mit 5 cm Stahl) eingebaut, damit man eine eventuelle Explosion im Inneren auffangen könnte. Nach Außen haben wir dann noch eine 2 m dicke Betonhülle und alles ist auf einer 3 m dicken Betonplatte aufgebaut.

Das Reaktordruckgefäß wird mit einem Deckel, der 320 Tonnen wiegt verschlossen (eine Schraubenmutter hat 650 kg). (Dieser Deckel und die Sicherheitskugel waren im Tschernobylreaktor auch nicht vorhanden. Wenn bei uns der Deckel geöffnet werden muss, wird der Reaktor erst runtergefahren und die Kettenreaktion bleibt stehen. Der Tschernobylreaktor hatte diesen Deckel nicht, dafür konnte man jedes einzelne Brennelement während des Betriebs austauschen. Ein Tschernobyl kann also bei unseren Reaktoren nicht passieren!)



Arbeitsweise des Druckwasserreaktors KKP-2

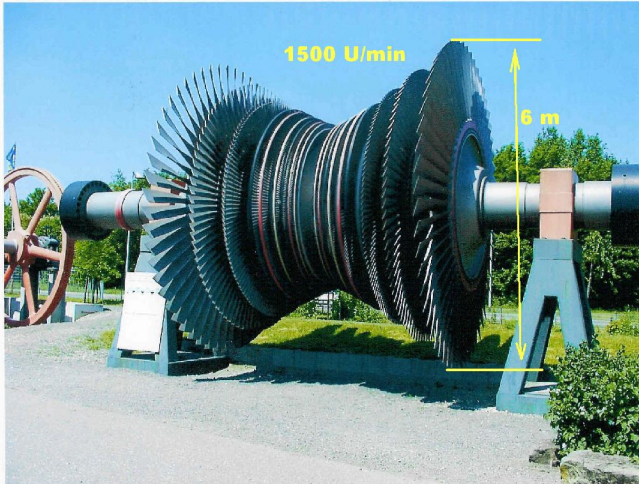


Nebenan haben wir eine Skizze des Blockes 2 des Kernkraftwerkes Phillipsburg, welcher Ende 2019 stillgelegt wurde. Der Druckwasserreaktor hatte eine Leistung von mehr als 1400 MW (Megawatt, Mega heißt immer $\times 1.000.000$). Die Kernkraftwerke wurden bei uns für 40 Jahre Betriebszeit (in welcher sie Geldbeträge für den Abbau hätten sammeln sollen) ausgelegt, also wären sowieso viele bald stillgelegt worden. Da man aber einige schon früher stillgelegt hat, waren die Beträge für den Abbau noch nicht vollständig angesammelt. Und dann begann der Jammer! Ja – wer soll denn das bezahlen?

Die Kettenreaktion und Kernspaltung im Druckgefäß wird mit Hilfe von Steuerstäben (Borkarbid), die zwischen die Brennstäbe ein- oder ausfahren können, geregelt. Sollte da einmal eine Panne entstehen, gibt es den Druckhalter, über welchen Borwasser in den Reaktor eingelassen werden kann, um ihn sofort komplett runterfahren zu können.

Im Maschinenhaus haben wir eine Hochdruckturbine, drei Niederdruckturbinen (siehe dazu extra Bild), den Generator und den Kondensator. Alles ist auf einer Achse, die 70 m lang ist, aufgebaut und funktioniert einwandfrei, weil alles mit drei verschiedenen unabhängigen Kontrollsystemen beobachtet und bewacht wird.

Durch den Kondensator fließen 60 m^3 Wasser pro Sekunde. Das sind 60.000 Liter. Ein Vergleich: ein 6m x 10m Zimmer, in welchem 1 m hoch Wasser steht. Da sich dieses Wasser um etwa 10°C erwärmt, muss es, bevor es zurück in den Rhein kommt, abgekühlt werden. Das geschieht im Kühlturm, in welchem das Wasser etwa 12 m hoch gepumpt, von wo es runterrieselt und dabei abgekühlt wird. Gleichzeitig entsteht an der oberen Kante des Kühlturmes eine Dampfzahn. (Oh Schreck – welche Umweltverschmutzung!) Aus dem Kühlturm muss das Wasser nicht zurück in den Rhein, es kann zurück in den Kondensator gepumpt werden. (Wenn im Winter die Temperatur sinkt, kann man 20 MW mehr Strom gewinnen!)



Im Bild ein Turbinenschaufelrad, von welchen in KKP-2 insgesamt drei vorhanden waren, hat einen Durchmesser von 6 m und wird mit 1500 Umdrehungen pro Minute betrieben. (Das liegt daran, dass der Generator nicht mit 3 sondern 6 Spulen ausgelegt ist, sonst müsste sich die Turbine und der Generator mit 3000 Umdrehungen pro Minute drehen, um die 50 Hz zu erzielen.)

Endlagerungskonzept

- 1.) Radioaktive Abfälle in Glasperlen einschmelzen ●
- 2.) Glasperlen in Beton vergießen
- 3.) (Gleichzeitig) Stahlfässer befüllen.
- 4.) 700 m tief endlagern?...

Warum gibt es KEIN Konzept?

Für die Endlagerung gibt es kein Konzept!

- 1.) Radioaktive Abfälle in Glasperlen einschmelzen;
- 2.) mit Beton vergießen;
- 3.) in Stahlfässer füllen;
- 4.) 700m tief im Salzstock (wo es seit Jahrmillionen kein Wassereinbruch gab) endlagern!

Warum gibt es kein Konzept?
Wer hat kein Konzept?

Das alles müssten unsere Schüler wissen, wenn sie die 10. Klasse der Realschule absolviert und somit eine „mittlere Reife“ erworben haben, oder wenn sie zur Demo gehen.

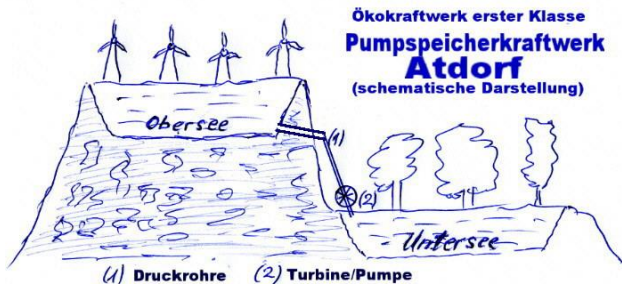
Gab es auch Störfaktoren?

Die Lehrplanrevisionen der letzten 40 Jahre haben auch dazu beigetragen, dass das Wissensniveau der Schüler sich stetig „vermindert“ hat. Ich schreibe jetzt nur über das Fach Physik, das bei richtiger Betrachtungsweise zu einem naturwissenschaftlichen, realitätsbezogenen Weltbild beitragen könnte, wenn man es nicht aus einer bestimmten Ecke verhindern wollte. Die erste Lehrplanrevision gab es Anfang der 1980er Jahre. Dabei wurden 30% des Physiklehrplans gestrichen. (Ein Kollege spöttelte: wir arbeiten nach den vorläufigen Änderungen des vorläufigen Lehrplanes.) Ende der 1980er Jahre gab es die zweite Lehrplanrevision, welche die Fehler aus der ersten beseitigen sollte, und weil der Stoff „zu viel und zu schwer“ war, wurden wieder 25% der Physik gestrichen. Mitte der 1990er Jahre kam die dritte Lehrplanrevision (die ich erlebt habe) und da stand Physik nicht mehr auf dem Stundenplan und auch nicht mehr im Zeugnis. Von „schlau“ Professoren-Doktoren der pädagogischen Wissenschaften (meist „links“ orientiert) wurde das Fach NWA (Naturwissenschaftliches Arbeiten) erkoren, was für die Fachlehrer bedeutete, dass der Biologielehrer auch Physik und der Physiklehrer auch Biologie unterrichten musste – und beide haben sich riesig darauf gefreut, denn das hatten sie schon 35 Jahre lang nicht mehr gemacht. Des weiteren durften sich andere Kollegen darüber erfreuen, dass der Mathelehrer Musik, die Biologielehrerin Mathematik, der Chemielehrer Physik und die Vertretungslehrer „alles“ unterrichten mussten. Die ersten Ergebnisse wurden in den PISA-Resultaten sichtbar und heute stehen die Schüler bei „Fridays for Future“ auf der Straße, denn sie kapieren überhaupt nichts mehr.

Die Energiewende und die große Heuchelei der Grünen

Das Pumpspeicherkraftwerk Atdorf in Süddeutschland

Ein Pumpspeicherkraftwerk ist ein Elektrizitätskraftwerk, welches zu Spitzenverbrauchszeiten (z.B. Samstagskrimi, Pokalspiel, Länderspiel) zugeschaltet werden muss, um den Stromverbrauch aufzufangen, sonst würde das Netz zusammenbrechen. Bisher war es so, dass nachts, wenn wenig Strom verbraucht wurde, das Wasser aus dem Untersee wieder zurück in den Obersee (siehe auch Skizze) gepumpt wurde.



Nach der Energiewende wurde aus total ökologischen Gesichtspunkten ein Pumpspeicherkraftwerk in Atdorf geplant. Es wurde ein Untersee und ein Obersee vorgesehen und als Stromlieferant sollten Windkraftwerke eingesetzt werden, um das Wasser wieder aus dem Unter- in den Obersee zu befördern (siehe Skizze). Bei Bedarf wird das Wasser aus dem Obersee über die Druckrohre (1) und Turbinen (2) in den Untersee gelassen, wenn der Untersee voll ist, wird das Wasser mit Hilfe der Windenergie wieder in den Obersee gepumpt, wobei die Turbinen als Pumpen verwendet werden können.

Ich glaube nicht, dass es jemanden geben kann, der gegen den Einsatz eines solchen Kraftwerkes Einwände haben

könnte, da es keineswegs ein Jota CO₂ ausstoßen würde, wenn es in Betrieb ist.

Und trotzdem gab es massive Einwände dagegen und ich weiß nicht, ob das Projekt schon verwirklicht ist. Und wer waren dagegen? Die Grünen! Wegen der Landschaft! Aber die Windkraftwerke verunstalten überall die Landschaft!
Eine grün-ökologische Heuchelei!

Leistungen von Kraftwerken/CO₂-Ausstoß

Kernkraftwerk 1400 MW

(ersetzt zwei Kohlekraftwerke á 700 MW)
(ca 120 km² für ein Solarkraftwerk -11kmx11km)

Kohlekraftwerk 700 MW

(benötigt stundenweise freie Fahrt für LKWs,
die Material heran- oder Abfälle abtransportieren)

Rheinwasserkraftwerk Iffezheim 100 MW

(14x um ein Kernkraftwerk zu ersetzen)

Pumpspeicherkraftwerk Forbach 45 MW

(der Obersee ist der Schwarzenbachsee,
der Untersee ist bei Forbach)

Windkraftwerk 1,0 MW

(ca 1400x für ein Kernkraftwerk, das bedeutet:
bei einer Entfernung von 300m ist das eine
Fläche von 10km x 12,5km)

Berechnung des CO₂ für ein 700 MW Kohlekraftwerk

700 MW (Nutzleistung) bedeutet 700 MJ pro Sekunde
Nutzleistung = 700 MW bei 40% Wirkungsgrad
ergibt das $700 : 0,4 = 1750$ MW Bruttoleistung

=> 25 <=

Heizwert von Steinkohle = 32 MJ/kg (MJ = MegaJoule)
 Wie viel kg Steinkohle muss pro Sekunde verbrannt werden?
 $1750 : 32 = 55 \text{ kg/Sekunde}$
 das sind dann in einer Stunde 196900 kg
 also **197 Tonnen pro Stunde.**

Voraussetzung: es wird nur Kohle verbrannt.
 (Braunkohle hat einen kleineren Heizwert, so, dass man etwa das Doppelte verbrennen muss, um dieselbe Leistung zu erhalten.)

Kohleverbrennung bedeutet die chemische Reaktion:



und die Atommassen sind: von C = 14 von O = 16

Das ergibt folgende Gleichungen:

$$14 + 2 \cdot 16 = 14 + 2 \cdot 16$$

$$14 \quad 32 \quad 46$$

$$197t \quad x \quad y$$

$x = 197t \cdot 32/14 = 450t$ Sauerstoff werden pro Stunde zur Verbrennung benötigt.

$y = 197t \cdot 46/14 = 647t$ CO₂ werden pro Stunde an die Atmosphäre abgegeben.

Ein Kernkraftwerk (1400MW = 2*700MW)

erspart also pro Stunde:

2*450t = 900t Sauerstoff und

2*647t = 1294t Kohlendioxid.

(Bemerkung: Die (Proportional)Rechnungen $x = 197t \cdot 32/14 = 450$ und $y = 197t \cdot 46/14 = 647$ sind für Schüler*innen der 9.-10. Klasse schon schwierig, denn die wurden bereits in der 7. Klasse in Mathematik durchgenommen, waren aber damals nicht so wichtig.)

Strom aus dem Kernkraftwerk kostete vor 15 Jahren 9 Pfennig die kWh, aus dem Kohlekraftwerk 16 Pfennig/kWh. Der Mischpreis betrug 20 Pfennig pro kWh, das sind 10 Cent. Heute, nach der Energiewende, bezahle ich 30 Cent pro kWh! Und es hat noch lange kein Ende!
 (1 kWh ist der Verbrauch eines 1000 W Gerätes in einer Stunde.)

Oh Jammer, oh Jammer, welch Heuchelei!

Deutschland hält die CO₂-Umweltvorgaben nicht ein.

Ist das aber in der Form, wie bei uns Ängste geschürt werden, überhaupt möglich?

Vor etwa 50 Jahren hat man Kohlekraftwerke (nicht nur bei uns) durch Kernkraftwerke ersetzt, weil man sich des CO₂-Problems (schon damals) bewusst war. (Angstmacher verwenden aber den Begriff Atomkraftwerke, um an die Atombombe zu erinnern.)

Das Rechenbeispiel weiter oben zeigt, dass ein 1400-MW-Kernkraftwerk zwei Kohlekraftwerke (2*700=1400) ersetzt und erspart so pro Stunde die Entnahme von 900 Tonnen Sauerstoff und die Produktion von 1294 Tonnen Kohlendioxid für unsere Atmosphäre.

NUN HABEN WIR EIN PROBLEM!

Wir haben unsere Kernkraftwerke stillgelegt, aber da wir einen Taktgeber (50 Hz) brauchen, müssen wir wieder Kohlekraftwerke aktivieren. Und welche haben wir aktiviert, die größten Dreckschleuder, die wir je hatten: die Braunkohlekraftwerke.

UND JETZT WUNDERN WIR UNS ALLE, WIESO WIR DIE CO₂-GRENZWERTE AUF JAHRE NICHT EINHALTEN KÖNNEN. Wir wollten doch mit gutem Beispiel vorausgehen.

Das ist H-E-U-C-H-E-L-E-I!

Mit 1400 Windkraftwerken kann man keinen gleich schnellen und synchronen Lauf erhalten. Kommen noch Solarzellen dazu, muss man alles in Gleichstrom umwandeln, was wieder dazu führt, dass man **NEUE STROMTRASSEN** benötigt (weil man Gleichstrom nicht so wie Wechselstrom umwandeln kann). Und wer ist wieder dagegen?...

Der Klimawandel und die Schuldigen

Einen Klimawandel hat es schon immer gegeben. Wegen der Sonnenaktivität hatte es schon immer Eis- und Heißzeiten gegeben. Es gibt auch Hinweise, dass sich auch andere Planeten und Monde unseres Sonnensystems erwärmen. Ein Hinweis, dass unser Klimawandel nicht allein NUR menschengemacht – also nicht nur von UNS allein verursacht – ist.



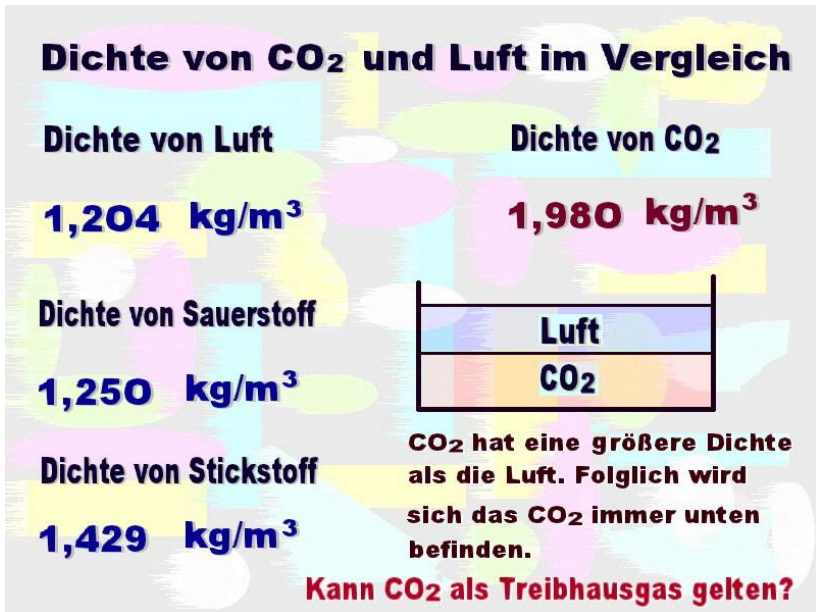
Der Treibhauseffekt

Bei reiner Atmosphäre werden die Sonnenstrahlen von der Erde reflektiert und die Erde erwärmt sich nur mäßig.



Werden die oberen Luftschichten allerdings von leichter als Luft aufsteigenden Gasen verunreinigt, so entsteht der Treibhauseffekt. Die von der Erde reflektierten Wärmestrahlen, werden an den oberen Luftschichten zurück zur Erde reflektiert, wodurch sich die Erde zusätzlich erwärmt.

Kann CO₂ als Treibhausgas angesehen werden?



In den Medien kursierten in den 1980er Jahren die Meldungen, dass das Ozonloch (Ozon ist O₃) am Südpol größer geworden ist. Diese Meldungen kamen in der Regel im Herbst. Das Ozon entsteht in den obersten Luftschichten während der Sonneneinstrahlung. Während es bei uns Sommer ist, ist am Südpol Winter und dadurch sechs Monate lang keine Sonneneinstrahlung, also entsteht dort sechs Monate lang kein Ozon.

Genau so erschien im Oktober eines jeden Jahres der Waldsterbebericht. Und jedes Mal hat man uns im Fernsehen, die vertrockneten Äste der entlaubten Laubwälder gezeigt. Es müsste doch jedem klar gewesen sein, dass der Laubwald vor dem Wintereinbruch sein Laub abwirft. Sie müssten doch damit Erfolg gehabt haben, sonst hätten sie es nicht gezeigt. Volksverdummung!

Akkuladezeiten für E-Autos

Wie sieht die Zukunft aus, wenn **ALLE E-Autos fahren?**

E-Auto: Gewicht: 1500 kg, Akkukapazität: 24,2 kWh
(Kaufpreis: 35000,-€ / Stand Juli 2019)

EKW = Elektrizitätskraftwerk(e)

1 KeKW (Kernkraftwerk) mit **1400 MW** (z.B. Phillipsburg 2)

1 KoKW (Kohlekraftwerk) mit **700 MW** (z.B. Heilbronn)

1 WiKW (Windkraftwerk) mit **1 MW** (nicht immer ausgelastet)

Welche/Wie viel E-Kraftwerke (EKW) benötigt man, wenn alle PKWs mit E-Motoren ausgestattet sind?

Es wird dabei vorausgesetzt, dass die Hälfte (etwa 20 Mio.) aller deutschen PKWs nachts (also ohne Solarenergie) aufgeladen werden müssen (weil morgens der Akku voll aufgeladen sein muss).

(1)

220V Stecker, 11 Stunden Ladedauer, 2,3 kW

(2,3 kW x 20Mio = 46 Mio kW)

Gesamtleistung pro Nacht: **46 Mio. kW**

Anzahl EKW: 33 KeKW, 66 KoKW, oder 46000 WiKW

(es geht hier NUR UM das AKKULADEN der PKWs!)

(2)

220V Stecker-Typ 2, 7 Stunden Ladedauer, 3,6 kW

Gesamtleistung pro Nacht: **72 Mio. kW**

Anzahl EKW: 51 KeKW, 102 KoKW, oder 72000 WiKW

(es geht hier NUR UM das AKKULADEN der PKWs!)

**JETZT KANN SICH JEDER EIN BILD DARÜBER MACHEN,
OB DAS MÖGLICH IST, ODER NICHT (ANGEMERKT
WERDEN MUSS: **DIESE KRAFTWERKE BRAUCHT MAN
ZUSÄTZLICH ZU DEN BEREITS VORHANDENEN**)!!!**

[Grüne Träume, oder Wunschdenken?...]

Die öffentlichen Verkehrsmittel, sollen stetig ausgebaut werden.

Hier möchte ich nur ein Bild einfügen aus den „goldenen Zeiten“ des Kommunismus und die Frage stellen, ob wir alle dahin zurück wollen? (Bild aus den Internet.)



Der Fall Relotius? Ein Einzelfall?

Nein! Niemals! Relotius schrieb eine Menge Artikel für den „Spiegel“, obwohl er nie die Orte und Menschen, die er beschrieb, gesehen oder besucht hat. Er hat also aus seiner Fantasie heraus Berichte verfasst, die dem deutschen Leser lieb und recht waren. Als seine Lügen entdeckt wurden, hat man das in der Journalistenlandschaft als Einzelfall dargestellt. Seine Lügen wurden von einem Spanier entdeckt, der behauptete, dass er aus einer Gegend kommt, wo die „Schafböcke vor Männern Angst“ haben müssen. Lest man die Berichte über Literatur über unsere Landsleute, so kann man mit Sicherheit sagen, dass die Relotius-Berichte nicht die einzigen in der deutschen „Journalie“ waren. Ich habe darüber drei Bücher geschrieben.

Die Chronik der großen Grünen-Heuchelei (Die Anfänge)

Vorab möchte ich erläutern, warum es bei uns keine Tschernobyl- oder Fukushima-Reaktoren gibt und warum genau das bei uns nicht passieren hätte können (jetzt passiert es nicht mehr, denn sie werden alle stillgelegt) Die Frage: „Warum unsere Nachbarn in Europa und in der ganzen Welt nicht genau so handeln wie wir, wäre noch zu beantworten.“

Warum kann Tschernobyl bei uns nicht passieren? Der Tschernobylreaktor hatte die Splitterschutzwand, den 320t-Deckel und die Sicherheitskugel nicht und konnte während des Betriebes einzelne Brennelemente wechseln, damit es nicht zu einer kritischen Masse kommt, denn sie produzierten Plutonium. Also der 320t-Deckel fehlte eben. Weiter enthielt der Reaktor neben Wasser als Moderator auch Graphit, so, dass die Kettenreaktion nachdem das Wasser weg war, weiter lief. Weil die Sicherheitskugel fehlte gelangte alles in die Atmosphäre.

Warum passiert bei uns Fukushima nicht? Hier handelt es sich um einen SWR in einem Erdbebengebiet (das Erdkabel, das für die Notstromversorgung vorhanden war, wurde beschädigt) und in der Nähe des Ozeans, wo ein Tsunami das Gelände überschwemmen konnte. Warum die Kettenreaktion angeblich weiter funktionierte, obwohl doch schmutziges Wasser eintrat, wurde noch nicht geklärt. So eine Situation gibt es bei uns nicht! Unsere Reaktoren sind/waren mit drei Stromversorgungssystemen für den Fall einer Störung versehen: Luftkabel, Erdkabel, Notstromdiesel.

Aber die Gründe, warum bei uns keine Kernkraftwerke (KeKW) gebaut und betrieben werden dürfen, liegen auf einer ganz anderen Ebene. Vor allem aber das Unwissen in der Bevölkerung, welches durch emotionale Medienberichte befeuert wurde. Angstmache!

Unwissen, Heuchelei, oder doch mehr?

Die Grünen entwickelten sich aus der Bewegung der 68er. In einem Fernsehbericht der 80er Jahre trat der damalige Botschafter der Sowjetunion (SU) – Valentin Falin - vor die Kameras und sagte voller Stolz, dass die 68er-Bewegung vom KGB (dem Sowjetischen-Geheimdienst) angestachelt, organisiert und befeuert wurde. Mich hat das fast vom Stuhl gehauen. Sollte das wahr sein? (Jeder soll sich selbst seine Meinung bilden. Ich will hier weiter nur die Fakten aufzählen.)

Aus der 68er-Bewegung (die von ihnen selbst Kulturrevolution genannt wurde) entwickelten sich die „Kämpfer für Recht und Freiheit“, die sich RAF (Rote-Armee-Fraktion) nannten und eine Menge terroristische Anschläge und Morde verübten. Und gerade RAF, SU und KGB haben überhaupt nichts gemeinsam? Darf man die jetzt nicht als „linksterroristische Verbrecher“ bezeichnen? Und alle, die sie als glühende Fans verehren und bejubeln nicht auch? (Bei uns gibt es Mao-Fans, Castro-Fans, Marxisten, Leninisten, Tschekisten, usw. – und alle sind sie scharf darauf den „Marxismus-Leninismus“ zu studieren, dafür sind die 68er ja auch auf die Straße und haben Steine geworfen. Während DIE demonstriert haben, haben WIR studiert! Der kleine Unterschied, den DIE NIE kapiert haben!)

Langsam kommen die Grünen auf, als Gruppe, die gegen Atomkraftwerke – übrigens mit Plaketten „Atomkraft. Nein. Danke“ am Heck des Fahrzeuges, das über dem Auspuff des „umweltfreundlichen“ Autos – unter Russ kaum noch zu lesen war. Die Gutmenschen, die, die Welt vor der nächsten Atombombe retten wollten, weshalb sie ja auch mit aller Gewalt Atom- und nicht Kernkraftwerk sagen/schreiben wollten. Sie betrachteten die neu erbauten Kernkraftwerke, die der Umwelt eine Menge CO₂ ersparen sollten, als „schlummernde Bomben“, um der Bevölkerung Angst zu machen. (Bald wusste man es allerdings, dass ein KeKW keine schlummernde Bombe ist, weil die Konzentration des

spaltbaren Urans im KekW nur 3-4%, aber in der Bombe 97% betrug. Also wurde etwas Neues erdacht.)

Die Friedensdemos und die Abrüstungsdemos

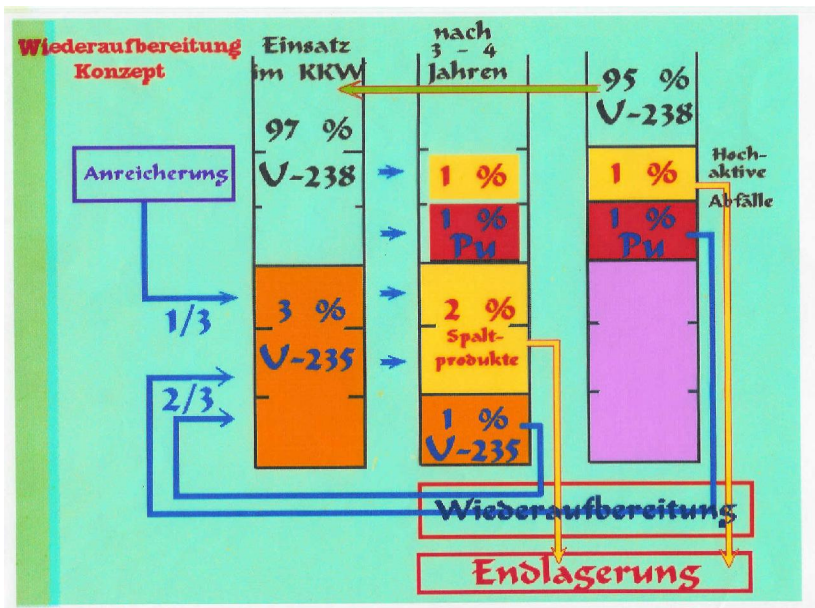
Ich möchte hier vorne weg bestätigen, dass ich keinerlei Gedanken hatte, dass irgend eine Seite einen Krieg vom Zaun brechen soll, auch wenn sich beide Seiten während des eisernen Vorhangs gegenseitig mit einem Wettaufrüsten übertrumpfen wollten. Ich stehe also voll und ganz für Frieden. Das waren die Friedensdemos der Grünen ja auch, was sie durch Aktionen wie Ostermärsche, Demos gegen das Wettaufrüsten usw. bewiesen haben. Wie ehrlich war das aber?

Ich finde aber, da die Demos gegen Aufrüsten einseitig stattfanden (niemals fand eine Demo in Moskau oder Ostberlin statt), sollten sie der eigenen Verteidigungsbereitschaft (Deutschlands und des Westens) schaden. Die Verteidigungsbereitschaft des Westens – und damit auch die Deutschlands – sollte geschwächt werden, was bei einer tatsächlichen eventuellen Auseinandersetzung zu Nachteilen geführt hätte. Das ist auch zu erwähnen, bei den Protesten gegen Kernkraftwerke, denn man hatte Angst, man könnte waffenfähiges Material daraus gewinnen und hätte so einen Vorteil dem Osten gegenüber. Und ich behauptete daher, dass der ganze Hype nur gemacht wurde, um dem Westen zu schaden, und dem Osten Vorteile zu verschaffen, denn bei der 68er-Bewegung hatten sich ja genug „Aktivisten“ eingeschleust, bzw. aus den eigenen Reihen gewinnen lassen. Alle Aktionen waren jahrelang darauf ausgerichtet, die Verteidigungsbereitschaft zu schwächen. Man darf hier nicht das Wort Vaterland verwenden und nichts von Verrat schreiben! Jedem sei seine eigene Meinung gestattet.

Wie sicher ist/wäre die Entsorgung radioaktiver Abfälle?

In Wackersdorf sollte eine Wiederaufbereitungsanlage gebaut werden. Das Projekt verschlang Millionen, weil die „Grünen“ vehement dagegen protestierten. Man stritt um des Kaisers unsichtbare Kleider. Was sollte da gemacht werden? Verein-

facht gesagt: Aus 3 kg Asche sollten 2 kg verwertbares Material zurückgewonnen und der Rest entsorgt werden (Siehe Graphik). Dazu war Gorleben vorgesehen, ein Salzstock, wo es Jahrmillionen keinen Wassereinbruch gab. Der radioaktive Abfall sollte in Glasperlen eingeschmolzen, in Stahlfässer einbetoniert und 700m tief endlagert werden. Demos, die unglaubliche Summen kosteten. Wie lösten die Franzosen das Problem? Stahlfässer mit 2-3 m Erde bedeckt, darüber weiden glückliche Kühe und wir essen den strahlungsarmen Käse. Wer waren die Strippenzieher? Jene 5%, die den Rest erpresst haben alles zu bezahlen... Gutmenschen-Heuchelei oder Linksverbohrte?



Erste Hilfe

bei

Klimakrise

für Eltern der FFF Kid's!

1. Heizung im Kinderzimmer abstellen.
2. Warmwasser zum Duschen abstellen.
3. Strom im Kinderzimmer abstellen.
4. Ladegerät fürs Handy entsorgen.
5. WLAN neuen Schlüssel einrichten.
6. Alle MAMA-TAXI-Fahrten einstellen.
7. Taschengeld um 20% kürzen.
8. Kunststoffbekleidung der Kids entsorgen.
9. Oma's totschieke Wollbekleidung für Kid's rausholen.
10. Natürliche Rohkost bereitstellen.

...selbstverständlich braucht niemand den Führerschein mit 17...

Jeder Punkt führt eindeutig zu weniger Co2 Belastung.
(Gute Argumentation)

Liebe Grünen-Wähler*innen!

Zwecks Unterstützung und Förderung Ihrer weltanschaulichen Einstellung werden wir Sie ab sofort an dieser Tankstelle nicht mehr bedienen.

Wir empfehlen Ihnen, Ihren Sprit zukünftig woanders zu tanken oder am besten gleich auf das Auto zu verzichten.

Der Eigentümer

P.S.: Gilt auch für „Fridays for Future“-Anhänger*innen und deren Elter*innen



Antizeitgeist: **Against spirit of the age:** **Contre esprit du temps:**
Lug, Betrug, Heuchelei, Abzocke **lying, fraud, dissimulation, ripp-off** **mensonge, triche, papelardise, arnaque**

Grünenzitate:

„Deutschland verrecke!“,

„Deutschland, du mieses Stück Scheiße!“

Zum Schluss noch etwas zum Schmunzeln - zum Thema

„Grüne Verschleierungstaktik“.

Zitat aus „Deutschland verrecke“ von Peter Helmes

Ein Grüner in einem Heißluftballon hat die Orientierung verloren. Er geht tiefer und sieht eine Frau am Boden. Der Grüne: "Entschuldigung, können Sie mir helfen? Ich habe einem Freund versprochen, ihn vor einer Stunde zu treffen. Ich weiß nicht, wo ich bin."

Die Frau: "Sie sind in einem Heißluftballon in 10m Höhe über Grund. Sie befinden sich auf dem 47. Grad, 36 Minuten und 16 Sekunden nördlicher Breite und 7. Grad, 39 Minuten und 17 Sekunden östlicher Länge."

Der Grüne: "Sie müssen Ingenieurin sein."

Die Frau: "Bin ich, woher wissen Sie das?"

Der Grüne: "Nun, alles, was sie mir sagten, ist technisch korrekt, aber ich habe keine Ahnung, was ich mit Ihren Informationen anfangen soll, und Fakt ist, dass ich immer noch nicht weiß, wo ich bin. Offen gesagt, waren Sie keine große Hilfe."

Die Frau: "Sie müssen bei den Grünen sein."

Der Grüne: "Ja, aber woher wissen Sie das?"

Die Frau: "Nun, Sie wissen weder, wo Sie sind, noch wohin Sie fahren. Sie sind aufgrund einer großen Menge heißer Luft in Ihre jetzige Position gekommen. Sie haben ein Versprechen gemacht, von dem Sie keine Ahnung haben, wie Sie es einhalten können und erwarten von den Leuten unter Ihnen, dass sie Ihre Probleme lösen. Tatsache ist, dass Sie nun in der gleichen Lage sind wie vor unserem Treffen, aber merkwürdigerweise bin ich jetzt irgendwie schuld!"

Was würde man an CO₂ sparen, wenn man Autos fahren würde, die halb so schwer und statt 160 auf der Autobahn nur 120 km/h fahren würden?

Die (Bewegungs)Energieformel lautet $W = m v^2/2$

dabei ist m die Masse in kg und v die Geschwindigkeit in m/s.

1.)

$$m = 2000\text{kg} \quad v = 160 \text{ km/h} = 44 \text{ m/s}$$

$$W = 2000 \cdot 44^2 / 2 = 1.936.000 \text{ J (Joule=Maßeinheit für Energie)}$$

2.) $m = 1000\text{kg} \quad v=120 \text{ km/h} = 33 \text{ m/s}$

$$W = 1000 \cdot 33^2 / 2 = 544.500 \text{ J}$$

Vergleich:

$$1.936.000 : 544.500 = 3,55$$

Also: Um mit einem halb so schweren Auto statt 160 nur 120 km/h zu fahren bräuchte man 3,55 Mal weniger Energie, dass heißt es würde auch nur der 3,55 Teil CO₂ an die Umgebung abgegeben werden.

Warum geht das nicht?